



**gemäß Richtlinie der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau zur Förderung von  
Honorargutachten vom 26. Februar 2015**

1. Die Förderung wurde bewilligt mit Zuwendungsbescheid vom \_\_\_\_\_ (Datum), Geschäftszeichen \_\_\_\_\_.
  
2. Mit dem Gutachten wurde beauftragt Frau / Herr \_\_\_\_\_ (Namen und Büroanschrift)  
Datum des Auftrags: \_\_\_\_\_
  
3. Das Gutachten / die gutachterlichen Feststellungen wurde/n abschließend erstellt am \_\_\_\_\_ (Datum des Gutachtens / der gutachterlichen Feststellung).  
Die Gutachterrechnung liegt bei.
  
4. Das Gutachten hat folgende Aspekte untersucht (Mehrfachantworten möglich):
  - Honorarzone
  - Bestehen eines Umbaus / einer Modernisierung
  - Umfang mitverarbeiteter vorhandener Bausubstanz
  - Höhe der anrechenbaren Kosten
  - Bewertung des beauftragten / erbrachten Leistungsumfangs (§ 8 HOAI)
  - Einordnung einer Leistung als Grund- oder Besondere Leistung
  - Ermittlung der zutreffenden Abrechnungseinheiten
  - Vorliegen weitgehend gleichartiger Planungsbedingungen / im Wesentlichen gleiche Objekte (§ 11 HOAI)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_
  
5. Kurze Beschreibung der wesentlichen Ergebnisse:  
*(Bitte geben Sie eine zusammenfassende Auskunft zu den Ergebnissen der oben angekreuzten Untersuchungsfeststellungen und gehen Sie dabei insbesondere auf folgende Fragen ein: Hat das gutachterliche Ergebnis Akzeptanz bei beiden Vertragspartner gefunden, bzw. warum hat ein Vertragspartner das Ergebnis nicht akzeptiert? Wem hat die Klärung der untersuchten Fragestellung genutzt? Sind die Streitfragen durch das Gutachten / die gutachterlichen Feststellungen behoben worden? Würden Sie auch künftig zur Abklärung ähnlicher Streitfragen ein Gutachten beauftragen, auch wenn es keine Förderung hierfür mehr geben würde?)*

6. Ich bestätige, dass die mit dem in Ziffer 1 genannten Bescheid gewährte Zuwendung entsprechend den Vorgaben der Zuwendungsrichtlinie verwendet worden ist.

Ort, Datum

Unterschrift

---

*Bearbeitervermerke:*